

Der Heimkommende war also blässer als sonst, ich redete ihm daher zu, des Tages Mühen abzuschütteln und ins Bett zu gehen. Nein! das war sein Sinn nicht; er war nicht vor der Retraite heimgekommen, um schnöde ins Nest zu kriechen, sondern um mir sein übervolles Herz auszuschütten. Böses ahnend, hatte Pirker seine Kathi gesucht. Überall, wo getanzt wurde, suchte er sie. Da, endlich! — das Herz eines Festungsartilleristen mußte sich zweimal vor Scham umdrehen — fand er seine lange Herzgeliebte in den Armen eines Landwehrgefreiten, mit diesem tanzend. Das war zu viel. Hätte es der Tiefgefränkte noch hinabgewürgt, wenn seine Kathi, im Glauben sündigend, er sei im Dienste, allein oder doch mit einem Artilleristen Stätten der Lust und Freude aufgesucht hätte — aber mit einem Landwehrgefreiten, nein! — für so tief gesunken hätte er die Kathi nicht gehalten. Als der Gramgebeugte und Weinbeladene sein Herz ausgeschüttet hatte, ging er wieder von hinnen.

*

Mitternacht war vorüber meine Schutzbefehle-
nen, als deren Schutzengel ich zu wachen hatte,